Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 6

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die Hochspannungsftröme führen. Allerdings sind unter gewiffen Umftanden auch schon Spannungen unter 300 Bolt fehr bedenklich, so daß ein Idealverfahren in der elektroskopischen Brüfung wohl noch nicht vorliegt.

Husstellungswesen.

Someizerifde Bentralftelle für das Ausstellnugewefen. Der von der Bundesversammlung am 9. April betreffend die Subventionierung einer Schweizerischen Zentralftelle für das Ausstellungswesen gefaßte Bundesbeschluß hat folgenden Wortlaut:

- 1. Der Bund unterstütt die vom schweizerischen Handels- und Industrieverein, vom schweizerischen Gewerbeverein und vom schweizerischen Bauernverband unter dem Namen "Schweizerische Bentralftelle für Ausftellungswesen" zu gründende Institution durch eine jährliche Subvention, welche im Minimum Fr. 20,000 beträat.
- 2. Zweck, Aufgaben und Organisation dieser Inftitution find in einem Organisationsreglement festzusetzen; dasfelbe ift dem Bundesrat zur Genehmigung zu unterbreiten.
- 3. Bur Wahrung der Interessen aller übrigen am Ausstellungswesen beteiligten Kreise bezeichnet der Bun-besrat Delegierte, welche mit denigen der drei in Art. 1 genannten Berbande die für die Leitung der Institution einzusetzende ständige Kommiffion bilden. Die Bahl ber Delegierten ift im Organisationsreglement festzuseten.
- 4. Die Höhe der Subvention wird alljährlich im Budget festgeset; für das Jahr 1908 beträgt dieselbe Fr. 20,000.
- 5. Diefer Beschluß tritt, als nicht allgemein verbind= licher Natur, sofort in Kraft.
- 6. Der Bundegrat ift mit der Bollziehung desfelben beauftragt.

Die Kronsteiner Email - Fassaden - Farben.

(Rorr.)

Die Fassabefarben, welche in 50 Ruancen täuflich sind, wurden schon vor einigen Jahren mit ganz bedeutendem Erfolge in den schweiz. Bau- und Industriefreisen eingeführt. Sämtliche Nüancen erhärten schon nach einigen Tagen zu einer emailharten, waschbaren und wetterfesten Krufte, gleichviel auf welchem Untergrunde, ob Mörtel, Holz, Stein, Eifen, Gips 2c.

Bei vorschriftsgemäßer Anwendung, welche überaus einfach und daher zeitsparend ift, können die Unstriche niemals reißen, noch blättern. Den Delfarben, welche etwa noch für Faffaden verwendet merden, fonnen die Kronsteiners Email-Fassadefarben schon darum vorgezogen werden, weil diese neben weit größerer Billigkeit die Vorteile der Delfarben völlig besitzen, aber niemals wie lettere die Ausdunstung des Mauerwerkes verhindern. Die Folge davon ift, daß die Kronfteiner Email-Faffadefarben sich höchst innig mit dem Mauerwerk verbinden und verbunden bleiben und alle Witterungswechsel erfolgreich übermunden werden.

Die genannten Faffadefarben werden als trockenes schon gebrauchsfertiges Farbenpulver hergestellt, das nur mit faltem Baffer angerührt zu werden braucht.

Die Kronfteiner Farben find feuersicher und wirken start desinfizierend; ein weiterer enormer Borteil liegt darin, daß diese in einem einzigen Anstrich vollkommen egal und beffer als zwei Lagen Deifarben decken. Ein

Vorweiseln mit Kalkmilch entfällt somit. Die Ersparnis an Material für Vorgrundieren und den zweiten Unftrich, ferner an Arbeitszeit, Geruftmaterial ift also folosfal, nicht weniger hoch anzuschlagen ist die sehr große Unnehmlichseit von der sast gänzlichen Unabhängigkeit vom Wetter, daß ferner bei Innenanstrichen von Gebäuden aller Art, insbesondere Fabrisen, die Störungen auf ein Minimum reduziert werden. Die Farbe ist nach dem Strich schon in 1-2 Stunden vollkommen trocken und nicht mehr absärbend, es läßt sich dann sehr leicht darauf schablonieren und malen. Gafe und Dampfe greisen die Farben nicht an und sind daher diese ein wirkliches Idealanstrichmittel für Fabriken, Kasernen, Schulen, Spitäler 2c. weil sie außerdem noch waschbar und antiseptisch sind.

Auch für Anstriche von Schuppen, Zäunen 2c. aus

rohem Holz bewähren sie sich ausgezeichnet. Alleinverkauf für die Schweiz: H. Tröger, Göthestraße 22, Zürich I.

Uerschiedenes.

Ju St. Morit brach am 27. April abends 10 Uhr im Brettermagazin des Herrn Baumeister Caflisch Feuer aus. Das Gebäude brannte vollständig nieder. Der Schaden ist bedeutend. Die Brandursache ist noch unbekannt.

Gibg. Forstwefen. In der forstlichen Gesetgebung traten dem Geschäftsbericht des eidgen. Departements des Inneren zufolge feine Beranderungen ein. Acht Kantone hatten Ende 1907 ihre Gesetzgebung noch nicht in Einflang gebracht mit dem Bundesgeset über die Forstpolizei vom 11. Ottober 1902. Die Anzahl der miffenschaftlich gebildeten Forstbeamten der Gidgenoffenschaft, der Kantone und von Stadt, und andern Gemeinden und Korporationen belief fich auf 189, diejenige der Unterförster und Bannwarte, die einen Bundesbeitrag bezogen, auf 1032. Die Besoldungen samt Taggelder dieser Forstbeamten und die an dieselben ausgerichteten Bundesbeiträge ftellen fich wie nachfteht zusammen: Für das höhere Forstpersonal Besoldungen und Taggelder Fr. 737,600.90, Bandesbeiträge Fr. 196,576.30. Für das untere Forstpersonal Fr. 1,001,734.59 bezw. Fr. 142,744.85. Zusammen Fr. 1,739,325.49, bezw. Fr. 339,321.15.

Forstkurse zur Heranbildung des untern Forstperssonals fanden im Berichtsjahr sieben statt, nämlich drei ordentliche achtwöchentliche, ein fechswöchentlicher, zwei vierzehntägige Ersakturse und ein Bannwartenkurs von gleicher Dauer. Bom Bundesrat murden für die Baldvermessung 16 Triangulationen vierter Ordnung mit 956 Punkten genehmigt und die Detailaufnahme von 4,572 ha Waldungen vorschriftsgemäß ausgeführt befunden. Das Gesamtwaldareal der Schweiz bestund Ende 1907 aus 887,645 ha. Es wurden 33 auf Schutzwaldungen haftende Dienftbarkeiten abgelöft. Die Ablösungsbeträge in Geld beliefen sich auf Fr. 80,268; die abgetretene Waldstäche mißt 11,13 ha. Provisorische und definitive Wirtschaftsplane wurden über 10,610 ha neuerstellt und über 11,340 ha fanden Revisionen statt. In sämtlichen öffentlichen Waldungen ber Schweis murden im Berichtsjahr 1,851,520 m3 Holz genutt. den Kulturen famen zur Berwendung: a) Nadelholz= pflanzen 17,661,836 Stück; b) Laubholz 3,190,340 Stück; zusammen 22,477,793 Stück. Mit Hilfe von Bundesunterstützung murden in Schutzwaldungen 23 Beg= bauten in einem Koftenbetrag von Fr. 130,551 ausgeführt. Die Neugrundung von Schutzwaldungen durch Aufforstungen, verbunden mit Entwässerungen und Ver-

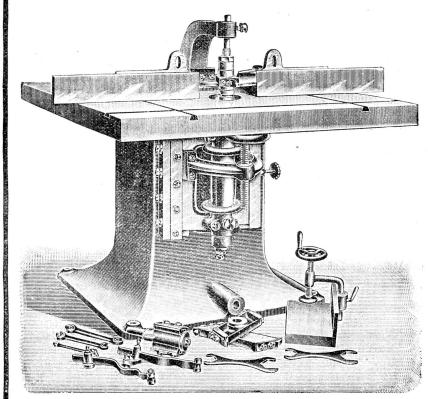
Sägerei- und Holzbearbeitungsmaschinen

Maschinen-Fabrik Landquart.

Gebrüder Wälchli & Co.

1625 u

Telegramm- und Telephon-Adresse: Maschinenfabrik Landquart. =



Besteingerichtete Spezialfabrik der Schweiz.

Vollgatter as as Einfache Gatter as Kreissägen as as Bandsägen in verschiedener Grösse. as

Hobelmaschinen einfach und kombiniert mit Ringschmierlager.

Spezialmaschinen Holzspaltmaschinen

u. s. w. u. s. w.

Transmissionen modernster Bauart mit Ringschmierlager.

Mochdruckturbinen, neueste, verbesserte Konstruktion. 🌬 🍇

Koulante Bedingungen.

Kataloge und Offerten gratis.
Ingenieurbesuch.

Abrichtmaschinen mit runder Messerwelle.

bauen, fosteten Fr. 603,232.93, woran sich der Bund mit Fr. 349,868.90 beteiligte.

Die Forststatistik wurde in Angriff genommen. Nach den durch das Forstpersonal im Serbst 1907 in acht Flußgebieten und an 66 Stationen vorgenommenen Beobachtungen über Schwankungen der Gletscherzungen ist nur ein Gletscher sicher im Borstoß begriffen, 47 treten zurück, einer hat sich verändert und bei 17 ist Borstoß und Rückzug von 1906 auf 1907 fraglich. Bon dem Werke über Verbreitung der wildwachsenden Holzarten in der Schweiz ist eine weitere Lieserung erschienen, welche das Binnental im Kanton Wallis behandelt.

— Am 14. April ging in Zosingen ein 14-tägiger Forstersatzurs, der von den Herren Forstverwalter W. Schwarz und Kreissörster G. Bruggisser in Zosingen geleitet wurde, zu Ende. Der Kurs war von 20 Gemeindesörstern und Staatsbannwarten (1 aus dem Kanton Jürich, 2 aus dem Thurgau und 17 aus dem Aargau) besucht. Mit Freude und sichtbarer Genugtuung haben die schon zu 20 Jahren im Forstdienste stehenden Teilsnehmer ihre sorstlichen Kenntnisse unter kundiger Leitung erweitert.

Am Ostermontag begann ein zweiter Forstersatzurs in Frick, der von den Herren Kreisförster E. Brunner in Rheinfelden und Oberforstamtsadzunkt K. Keser in

Aarau geleitet wird. An diesem Kurs nehmen 19 Gemeindesörster und Staatsbannwarte teil (je 1 aus den Kantonen Zürich und Schaffhausen und 17 aus dem Aargau).

Und am 27. April vormittags punkt 7 Uhr sindet in der landwirtschaftlichen Winterschule in Brugg die diesjährige Waldbauschule statt. An dieser wirken als Lehrer die Herren Kreisförster M. Senn in Lausensburg und Forswerwalter H. Kothpletz in Brugg. Lehterer leitet den Frühjahrsturs und ersterer den Herbsturs in Lausenburg. Die Zöglinge werden während des Frühjahrsturses in der landwirtschaftlichen Winterschule kaserniert.

Die Zentrasheizungsfabrik Bern, A. : G., vormals J. Ruof, wird, wie im Borjahre, eine Dividende von $6^{\rm o}/_{\rm o}$ ausrichten.

A.-G. Mo,schinenfabrit und Eisengießerei Schaffhausen. Die Generalversarmlung der Attiengesellschaft der Masschinenfabrit und Eisengießerei Schaffhausen beschloß die Ausrichtung einer Dividende von $8^{\circ}/_{\circ}$. Herr Schäfles Ehweiler, der nach 48-jähriger Tätigkeit als Direktor zurücktrat, rourde in den Verwaltungsrat gewählt.

"Decota A.S. vormals G. Helbling & Co., Küsnacht und Zürich. Die auf über eine halbe Million Franken veranschlagten sanitären Zentralheizungs- und LüftungsAnlagen im Esplanade-Hotel an der Bellevuestraße in Berlin sind zur Lieserung und Ausssührung der "Deco" A.S. übertragen worden. Die Installationen werden im englisch-amerikanischen System nach dem Borbild der von genannter Firma im Regina Palast-Hotel am Maximiliansplat in München erstellten Anlagen ausgeführt.

Nene Korbwarensabrif in Aarburg. Wie das "Olt. Tgbl." vernimmt, sollen die Stallungen des Gasthof zum "Falken" in Aarburg in eine Korbsabrik umgewandelt werden und vorläufig zirka 30 Arbeiter beschäftigen.

Parkett und Chaletfabrif Bern. Der Jahresnutzen erreicht pro 1907 den Betrag von 46,639 Fr. gegen 48,156 Fr. im Jahre 1906, während die Ziffern der abgelieferten Arbeiten ein Plus von rund 70,000 Fr. ausmachen. Damit aus diesen Zahlen nicht unrichtige Schlüsse gezogen werden, weist der Bericht darauf hin, daß namentlich im Berichtsjahre die großen Preissteigerungen sämtlicher Rohmaterialien, sowie die Erhöhung der Arbeitslöhne mit den erzielten Verkaufspreisen nicht Schritt gehalten haben; serner sind zum erstenmal die Gratisstationen an die Angestellten und die Arbeiter auf Unkostenkonto verbucht worden, wodurch der letztere eine ziemliche Steigerung ersahren hat.

Auf das 300,000 Fr. betragende Attienkapital besichloß die Generalversammlung eine Dividende von

7 %, wie im Vorjahre.

Literatur.

Gerade recht zur Bausaison sind in neuem Berlage erschienen:

1. Schweizerischer Baukalender 1908. Redaktion E. Usteri, Architekt Zürich. Preis Fr. 5.—. Derselbe enthält die Preise für Hochbau der Baumaterialien und Bauarbeiten der Schweiz. Maurers, Zements, Steinshauers, Zimmers, Spenglers, Dachdeckers, Asphalts, Gipsers, Inftallationss, Glasers, Glasmalers, Schreiners, Schlossers, Schmiedes, Hafters beiten 20.20. Tarife, Gesetze und Berordnungen. Normen sur Projektierung, Ausführung und Kontrolle von Bauten in armiertem Beton. Namensverzeichnis der Mitglieder des Schweizerischen Ingenieurs und ArchitektensBereins.

2. Schweizerischer Jugenieurkalender 1908. Redaftion Stadtingenieur Wenner Zürich, Preis Fr. 5., enthält ebenfalls die Preise für Tiefbau, Tarife, Gesetze, Ber-

ordnungen, Normen und Namensverzeichnis.

Der neue Verleger verspricht, daß von nun an die Kalender schon zu Ansang des Jahres erscheinen sollen und zwar wird eine gründliche Umarbeitung derselben von den bewährten Redaktoren das nächste Jahr vorgenommen, was dieses Jahr umständehalber nicht mögelich war. Wir empfehlen die altbekannten jedem Techeniker unentbehrlichen Handbücher bestens. Die beiden Kalender sind zu beziehen durch Fr. Schück, Kernstr. 42, Zürich.

"Schweizer Wettbewerbe". Die von den Herren Architekten K. Kuder und A. v. Senger, Zürich, ins Leben gerufene Zeitschrift "Schweizer Wettbewerbe und Neubauten. Concours et consructions suisses" hat zu erscheinen begonnen. Das erste, vierzig Seiten starke Heft der von der Buch- und Kunstdruckerei Jean Frei, Zürich, gut ausgestatteten Zeitschrift (in Kommission bei Albert Müller) bezieht sich auf die Hochschulbauten in Zürich und bringt die drei prämierten Projekte, sowie das der Architekten Kuder und v. Senger, "Prometheus", das mit sieben weitern in die engste Wahl gekommen war. Die Abbildungen, selbstverständlich eine

Hauptsache bei dieser Zeitschrift, sind klar und sauber ausgeführt. Das zweite Heft der "Schweizer Wettbewerbe wird die in engere Wahl gezogenen Projekte der Architekten Leuzinger in Stuttgart (Liselotte), Schäfer & Risch in Chur (Rotunde), Pfleghard & Höfel in Zürich (Im Verg) und Gebrüder Pfister in Zürich (Ein frohes Lied) enthalten und in vierzehn Tagen erscheinen. Die sehr nühliche, begrüßenswerte Zeitschrift wird in den Kreisen der Fachleute sicherlich mit aufrichtigem Danke empfangen werden.

Lothar Abels allgemeiner Banratgeber. Zweite, um = gearbeitete und ergänzte Anflage, von den Ingenieuren und Architeften Toni Krones und Mudolf Kambausek Edler v. Kantensels. Das Wert erscheint in 22 Lieferungen zu 1 Fr. Auch schon komplett gebunden 26 Fr. 70 Cts. (A. Hart=leben's Berlag in Wien und Leipzig.)

Dieses Buch, das schon in seiner ersten Auflage von tompetenten Fachleuten, sowie der Allgemeinheit des ungeteilten Beifalles teilhaftig wurde, erscheint nunmehr im seiner zweiten, umgearbeiteten, ergänzten und ver-mehrten Anflage. Dieses Werk ist bernsen, dem Bauherrn sowohl als den mit der Projektierung und Ausführung des Baues betrauten Architekten, Ingenieuren, Baumeistern und Banhandwertern ein wertvoller Freund, ein gutes Nachschlagebuch zu sein, aus dem jeder seine nötigen Anhaltspunkte entnehmen kann und nütliche Anregungen finden wird. Fortschreitend wie die Entstehning des Gebändes sind hier der Entwurf und dessen Ausarbeitung, die zur Berwendung gelangenden Bau-materialien, die Art und Weise der Berechnungen und Breisanalysen systematisch aneinander gereiht. Sodann die zu diesen Berechnungen nötigen Tabellen und Theorien, jowie die faufmännische Durchführung eines Bancs. Angaben über Größenverhältniffe ber Bananlagen ein= zelner Gebändeteile, Ermittlungen über den Bamvert und das Schätzungsverfahren, sowie ein nütlicher Ratgeber bei Neubauten und Gebändereparaturen und eine Erläuterung des bei diesen Arbeiten entstehenden Berhältniffes zwischen Banheren und Architetten bilden den Schling.

Einen wertvollen Anhang, der in dieser Art in keiner zweiten Publikation zu finden ist, bildet die Zusammenstellung der auf Banten bezughabenden wichtigsten gesiehlichen Bestimmungen.

Wohnung und Hanstat. Beispiele neuzeitlicher Wohnräume und ihrer Ausstattung. Mit einleitendem Text von Hermann Warlich und 650 Abbildungen. Verlag von F. Bruckmann A.S., München. In Leinen gebunden 10 Mark.

Nur selten werden Bücher, die nicht dem Unter= haltungsbedürfnis dienen, vielmehr in erster Linie praftische Zwecke verfolgen, mit so einmütigem Beifall aufgenommen, wie es der vor Jahresfrift im gleichen Berlage erschienenen, von Hermann Muthesins herausgegebenen Monographie "Landhaus und Garten" beschieden war. Zugleich weckte dieses Buch aber auch den Wunsch, über Die Mietwohnung, auf die ja der weitaus größte Teil der Bevölkerung heute angewiesen ist, ein ähnliches Werk zu erhalten, zumal gerade die weniger Begüterten, denen der Besitz eines eigenen Hauses ein unerfüllbarer Wunsch bleibt, an der behaglichen und fünstlerisch einwandfreien Durchbildung ihres Heims meift reges Interesse nehmen. Die Wohnungsfrage spielt heute in allen Gesellschaftsschichten eine entscheidende Rolle. Die Erkenntnis, daß für die Ausstattung einer Wohnung nicht nur Rüklich= teitszwecke maßgebend find, daß vielmehr neben der Betonung des Praktischen und Sygienischen auch ästhetische Gesichtspunkte berücksichtigt werden müssen, gewinnt